

Hans Kulzer †

Am 14. Oktober 1974, kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres, verstarb nach langer und schwerer Krankheit mein langjähriger Konservator Herr Hans Kulzer.

Er war seit 1948 in meinem Museum tätig und ich verliere mit ihm nicht nur einen ausgezeichneten Entomologen, sondern auch einen persönlichen Freund, dessen Tod mich sehr schmerzlich berührt.

Herr Kulzer hat sich schon in jungen Jahren vor dem ersten Weltkrieg unter Anleitung von Prof. Karl Daniel mit Käfersammeln beschäftigt. Auf seine Veranlassung hin hat er dann in den folgenden Jahren bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges in Anatolien und im Kaukasus Käfer auf kommerzieller Basis gesammelt. Damals gab es noch eine Reihe von bedeutenden Privatsammlern, so daß auch finanziell eine Erfolgsbasis gegeben war.

Er wurde vom Ausbruch des ersten Weltkrieges überrascht und tat zunächst auf SMS Breslau Dienst, die ja bekanntlich an die Türkei verkauft wurde. Aufgrund seiner Kenntnisse der türkischen und russischen Sprache wurde er Kommandant der neugegründeten georgischen Legion. Diesen Posten füllte er bis zum Zusammenbruch der Türkei aus. Nach dem Kriege kam Herr Kulzer zunächst an die Zoologische Staatssammlung in München als Präparator, wobei ich das erste Mal seine Bekanntschaft machte. Er hat mich in die Geheimnisse der Entomologie eingeweiht und verdanke ich ihm sehr viele Erkenntnisse und Ratschläge. Er machte dann im Auftrag von Dir. C. Bosch (IG-Farben) einige Sammelreisen nach Marasch in Syrien und nach dem Libanon. 1935 waren wir beide zusammen in Sizilien und 1936 reiste ich mit ihm in den Irak und bis an den Golf von Basra, sowie an die persische Grenze, wobei wir eine ausgezeichnete Ausbeute mitbrachten. Nach dem zweiten Weltkrieg, den er wiederum als Kommandant der georgischen Legion im Range eines Hauptmannes mitmachte, fand er den Weg ins Museum Frey. Er widmete sich insbesondere den Tenebrioniden, die durch die Sammlungen Schuster und Gebien in meinem Museum bereits sehr gut vertreten waren. Durch seine entomologischen Arbeiten, die fast sämtlich in den „Entomologischen Arbeiten aus dem Museum G. Frey“ veröffentlicht wurden, bereicherte er meine Tenebrioniden-Sammlung außerordentlich und hat sich damit ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Zwischendurch verfaßte er auch eine Monographie der südamerikanischen Hopliinae, die erste zusammenfassende Arbeit über diese Gruppe.

Herr Kulzer wird uns sehr fehlen und es wird sich wohl niemand so schnell finden, der eine so umfassende Kenntnis besonders der Tenebrioniden aufweisen wird. Auch die einheimische Fauna kannte Herr Kulzer hervorragend und hinterläßt auch auf diesem Gebiet eine nicht so schnell auszufüllende Lücke.

Seine Mitarbeiter und besonders der Unterzeichnete werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Er wird im Museum Frey unvergessen bleiben.

Dr. h. c. Georg Frey